

„Jugend für Christus“ Riesenlaster auf Missionstour

21. November 2013



„Jugend für Christus“ tourt mit dem „Lifeline“ durch Deutschland. Foto: Manuel Mauer

Mühlthal (idea) – Für viel Aufsehen sorgt ein 15,4 Tonnen schwerer US-Lastwagen, mit dem das Missionswerk „Jugend für Christus“ (Mühlthal bei Darmstadt) seit kurzem in ganz Deutschland unterwegs ist. „Mann, das ist ja ein richtiger Hingucker!“ oder „Den würde ich gerne mal fahren!“ – so oder ähnlich lauten die Reaktionen Jugendlicher, berichtet der Direktor des Werkes, Alfons Hildebrandt, gegenüber der Evangelischen Nachrichtenagentur idea. Er ist nach den ersten Einsätzen des „Lifeliners“ in Fußgängerzonen, an Schulen, Jugendzentren und vor Gemeindehäusern hochzufrieden mit der Resonanz: „Wir sind dankbar, dass sich unser Wunsch erfüllt hat, näher an Jugendlichen dran sein zu können. Wir freuen uns, mit ihnen über Gott und sein Wort ins Gespräch zu kommen.“ Der früher im US-Bundesstaat Nebraska (Mittlerer Westen) eingesetzte Truck (Baujahr 2006) hat 440 PS und eine Länge von 16,5 Metern. Er wurde

von einer deutschen Spezialfirma zu einem rollenden Straßencafé mit Bordküche und Standheizung umgebaut. Das Team des „Lifeliners“ besteht aus neun Jugendlichen, die das Gefährt jeweils ein Jahr begleiten. Zwei Mitarbeiter verfügen über einen LKW-Führerschein und steuern den Laster an seine Einsatzorte.

Ist die Zeit der Busse vorbei?

„Jugend für Christus“ (JFC) hatte 1974 seine mobile Missionsarbeit mit zwei Bussen begonnen, die ein Unternehmer aus dem Westerwald kostenlos zur Verfügung stellte. Die Idee: „Wenn Jugendliche immer weniger in die Kirchen kommen, müssen wir zu ihnen gehen.“ Laut Direktor Hildebrandt hatten die Verantwortlichen des Werks seit einiger Zeit den Eindruck, dass für JFC die Zeit für den Einsatz von Bussen vorbei sein könnte. Diese Überlegung habe zum Kauf des Trucks geführt: „Hintergrund dafür war die Beobachtung, dass sich Jugendliche in Deutschland sehr für den amerikanischen Lebensstil interessieren.“ Christliche Gemeinden, Jugendzentren und Schulen können den „Lifeline“ (www.jfc-lifeline.de) für jeweils bis zu zwei Wochen anfordern. Der nächste Einsatz ist vom 29. November bis 1. Dezember in Steinhagen bei Gütersloh geplant.

© 2013 idea e.V. – Evangelische Nachrichtenagentur